

Die Museumsgesellschaft und der Bürgerverein in Sigmaringen

keitsbereich übernehmen⁵³¹. Diesen Vereinsgründungen auf katholischer Seite folgten sehr bald nach Entstehen der evangelischen Gemeinde entsprechende Vereinsgründungen seitens der evangelischen Kirche. So wurde z. B. 1865 der »Evangelische Frauenverein« ins Leben gerufen⁵³².

Aber nicht nur Frauenvereine wurden von der katholischen Kirche initiiert, sondern auch ein Verein für die handwerklich tätige Jugend, da dieser bis zur Gründung des »Gesellenvereins« 1858 keine vereinsmäßige Bindung möglich war⁵³³. Der Zweck des Vereins war *die Fortbildung und Unterhaltung der Handwerksgelesen zur Anregung und Pflege eines kräftigen religiösen und bürgerlichen Sinns und Lebens*⁵³⁴.

In den 60er Jahren konstituierte sich eine Reihe weiterer Vereine, die außerhalb der staatlichen und kirchlichen Sphäre öffentliche Aufgaben übernahmen. Hier sind die »Freiwillige Feuerwehr« (1862), der »Kreisverein vom Roten Kreuz« (1868) und schließlich noch der »Vaterländische Frauenverein« (1870) zu nennen⁵³⁵. Die beiden letzten Vereine hatten sehr ähnliche Zielsetzungen: Zum einen sollte der Staat während eines Krieges im Sanitätsdienst unterstützt werden, zum anderen sollte im zivilen Bereich die öffentliche Gesundheits- und Krankenpflege gefördert werden.

Von den zahlreichen Vereinsgründungen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts seien im folgenden nur noch einige wenige hervorgehoben. Hier ist zunächst der »Verein für Geschichte und Altertumskunde in Hohenzollern« zu erwähnen. Dieser Verein wurde zwar erst 1867 gegründet, doch Pläne und Vorbereitungen zu seiner Gründung reichen in die 40er Jahre zurück⁵³⁶. Gerade ein Museumsmitglied, Eduard Schwarzmann, machte 1843 den Vorschlag zur Gründung eines Vereins für Vaterlandskunde⁵³⁷. Nach positiven Äußerungen des Hofgerichtsrats von Sallwürk und des Dirigierenden von Schenck über einen solchen Verein, beschloß die Geheime Konferenz am 17. Juni 1843, eine fünfköpfige Kommission einzusetzen, die den Vorschlag beraten und Statuten entwerfen sollte. Alle Mitglieder der Kommission waren Museumsmitglieder⁵³⁸! Die Gründung eines Geschichtsvereins kam jedoch zunächst nicht zustande. Andere Museumsmitglieder hatten sich schon früher oder zur gleichen Zeit um die hohenzollerische Geschichtsforschung verdient gemacht: Fidelis Baur⁵³⁹,

531 PFAFF, Die Vereine (wie Anm. 168) S. 138 f. Weitere katholische Frauenvereine: »Paramentenverein« (1858); »Christlicher Mütterverein« (1872).

532 Ebd., S. 142 f., 1895 erfolgte dann noch die Gründung eines »Evangelischen Jungfrauenvereins« (ebd., S. 143).

533 Ebd., S. 140. Vorbild für den »Gesellenverein« waren die vom Kölner Domvikar Adolf Kolping schon 1849 gegründeten Kolpingvereine. 1901 wurde nach dem Beispiel des »Gesellenvereins« noch ein »Lehrlingsverein« gegründet und 1916 sogar ein Verein für weibliche Lehrlinge »Sonnenland« (ebd., S. 151, 155).

534 Ebd., S. 140.

535 Vgl. dazu auch im folgenden: ebd., S. 141 f. und S. 145 f.

536 Vgl. dazu: FRITZ KALLENBERG, Landesgeschichte in Hohenzollern. Der Hohenzollerische Geschichtsverein im Spannungsfeld von Lokalpatriotismus und Geschichtswissenschaft. In: ZHG 15 (1979), S. 9–90.

537 Ebd., S. 49. Vgl. dazu auch im folgenden: Mitglieder der Museumsgesellschaft 1845, Anhang.

538 KALLENBERG, Geschichtsverein (wie Anm. 536) S. 50. Als Kommissionsmitglieder waren zunächst ernannt: Regierungsrat von Bannwarth, Hofkaplan Feßler, Hofkammerassessor Karl Schnell, Oberforstmeister Karl, Regierungsregistrator Schwarzmann. Auf Wunsch von Erbprinz Karl Anton wurde die Zusammensetzung der Kommission leicht geändert: Feßler, Schnell, Professor Kammerer, Hofkammerrat Bilharz, Schwarzmann und von Schenck als Vorstand (ebd. S. 50 Anm. 50).

539 Museumsmitglied 1845, Publikationskommissar. Vgl. dazu: ebd., S. 42 f. Baur gab 1834 seine »Geschichte der Hohenzollernschen Staaten Hechingen und Sigmaringen von den ältesten Zeiten bis auf unsere Tage« heraus. Mit Baur »beginnt in Hohenzollern die Geschichtsschreibung von wissenschaftlichem Anspruch« (ebd., S. 43).